EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 25.01.2025 floatend Uhr | Anne Detloff

Moby Dick

"Wenn er die Falten der Bitterkeit an seinem Mund spürte und den Leuten die Hüte vom Kopf schlagen wollte, dann fuhr er zur See.“ So beginnt der Erzähler des weltbekannten Klassikers "Moby Dick“ seine Geschichte. Den Roman habe ich letztens einfach so vom Flohmarkt mitgenommen, weil ich ihn noch nie gelesen hatte, und er mich richtig gecatcht hat.

Ich kenne dieses Gefühl, dass alles schiefläuft und man am liebsten einfach alles hinter sich lassen würde. Der Erzähler von "Moby Dick“, Ismael, tut das. Er heuert auf einem Walfangschiff an, um als Matrose für drei Jahre um die Welt zu fahren.

Ich war überrascht, herauszufinden, dass das Buch viel mehr ist als nur ein Abenteuerroman. Die Handlung rund um Kapitän Ahab und die Jagd auf den weißen Wal spielt genau genommen eine Nebenrolle. Die Hauptrolle spielt Gott und die Frage, inwieweit sich der Mensch mit Gott und seiner Schöpfung anlegen kann und darf.

Der Erzähler nimmt seine Leser nicht nur mit auf eine Reise um die Welt, sondern auch auf eine Reise des Glaubens, der Erkenntnis, des Gottvertrauens und nicht zuletzt der Zweifel daran. "Moby Dick“ ist quasi ein Gottesdienst, versteckt in einem Seefahrerabenteuer – und wenn man das Gefühl hat, dass alles schiefläuft, dann lohnt es sich, gemeinsam mit Ismael zur See zu fahren. Auf die Jagd zu gehen nach Erkenntnis, Glauben und Gottvertrauen.

Sprecher: Jan Primke
Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel